

Leserbrief

Stiftung Landschaftschutz fordert Maiensässzone

Gratulation. Nun hat auch die Stiftung Landschaftsschutz gemerkt dass die Ställe zerfallen und das Landschaftsbild beeinträchtigt wird und mit jedem zerfallenen Stall geht ein Stück Kultur in Graubünden verloren. www.kulturzerfall.ch

Wir wünschen uns dass auch die Regierung Graubündens und das Amt für Raumentwicklung in Chur bald bemerkt was da passiert.

Der Verein für Raumentwicklung Kultur und Landschaft hat bereits im Jahre 2007 vorgeschlagen die Nutzung eines Maiensäßes oder Stalles an die Pflege der Landschaft zu koppeln. Anstatt Kurtaxen könnte eine Art Zweitwohnungsabgabe jedes Maiensäß Besitzers entrichtet werden welche aber einem Landschaft Pflege Fonds speist. Von diesem profitieren die Bauern oder Maiensäß Besitzer die die Landschaft pflegen.

Die vorgeschlagenen Maiensäß Zonen sind unserer Ansicht nach der falsche Ansatz. Das Raumplanungsgesetz bietet heute schon die Möglichkeit der Erhaltungszonen. Der Kanton will aber keine neuen Erhaltungszonen denn wie die vorgeschlagene Maiensässzone wirkt diese nur punktuell, und der punktuell wandernde Gast und Wanderer gibt es nicht. Die Lenzerheide wollte im 2011 ein Maiensäss mit 20% Ruinen in eine Erhaltungszone umzonen aber der Kanton hat nein gesagt. Außerdem wird es schwierig bei unserer Streubauweise im Kanton Graubünden eine Maiensässzone zu definieren.

Unserer Meinung nach Richtig macht es der Kanton Tessin welcher fast den gesamten Maiensäss und Alpenraum in eine Kulturlandschaft mit schützenswerten Bauten umzonen möchte, und somit dem Zerfall entgegenwirken will und die Rustico wirtschaftlich nutzbar machen will mit strengen gestalterischen traditionellen Auflagen.

Herr Regierungsrat Trachsel erachtet den tessiner Ansatz als museal. Das spürt man auch im Amt für Raumentwicklung GR wo Glas und Betonpaläste und ganze Einfamilienhäuser im Maiensäss und Alpenraum bewilligt werden und gleichzeitig lässt man die bestehende Baukultur zerfallen, was der Verein für Raumentwicklung Kultur und Landschaft bedauert. www.kulturzerfall.ch/jekami

Darum ist es für den Verein wichtig dass die Bewilligungspraxis geändert wird. Wie eine Studie vorschlägt soll diese nach extern ausgegliedert werden, und dabei soll in erster Linie das Landschaftsbild höchste Priorität eingeräumt werden wie es sich für einen Kanton gehört der 30% der Bruttowertschöpfung im Tourismus macht.

www.kulturzerfall.ch/beratung

Verein für Raumentwicklung Kultur und Landschaft
Peter Tarnutzer

Absenderadresse

Verein für Raumentwicklung Kultur und Landschaft
Präsident : Peter Tarnutzer
Via Tignuppa 44
7014 Trin (Schweiz)
Tel +4179 211 85 89
Email : info@kulturzerfall.ch